

OperGraz

Kurt Weill

Tom Sawyer

Familienmusical ab 6 Jahren



**Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung
auf den Vorstellungsbesuch in der Oper Graz!**

Lisa-Christina Fellner

OperAktiv!

Liebe Pädagog:innen!

Schön, dass Sie mit Ihrer Klasse das Familienmusical „Tom Sawyer“ besuchen. Wir freuen uns, Sie bald in der Oper Graz begrüßen zu dürfen.

Das Familienmusical *Tom Sawyer* des Komponisten Kurt Weill für alle ab 6 Jahren versetzt die Zuschauenden in ein heimeliges Amerika des 19. Jahrhundert. Regisseur Tobias Ribitzki lädt Groß und Klein in die schwüle Sommerstimmung am Ufer des Mississippi ein. In großen, atmosphärisch aufgeladenen Bildern erzählt er die Geschichte über Freundschaft, Abenteuer, Loyalität, die erste zarte Liebe – und das Angeln im Fluss. Ein großer Mississippi-Dampfer darf auf der Bühne natürlich auch nicht fehlen. Dazu braust die Musik beschwingt, kraftvoll und farbenreich aus dem Orchestergraben, nimmt großen Broadway-Sound an, verjüngt sich aber auch alsbald gewitzt und heiter in den Songs, um in der nächsten Minute wieder überbordend den großen Fluss zu beschreiben.

**Neu in dieser Spielzeit:
das Familienmusical wird mit großem Orchester gespielt!**

Damit Sie sich und Ihre Klasse auf den gemeinsamen Vorstellungsbesuch einstimmen und diesen im Anschluss auch nachbesprechen können, finden Sie hier ein Begleitmaterial vor, das Ihnen Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Klasse bieten soll.

Ich freue mich auf Einblicke in die entstandenen Arbeiten Ihrer Klasse! Gerne können Sie mir die Rückmelde-Bögen der Schüler:innen zukommen lassen.

Alles Liebe aus der Oper Graz!

Lisa-Christina Fellner
Musiktheaterpädagogin
OperAktiv!

lisa-christina.fellner@oper-graz.com

Inhalt

Zur Entstehung des Musicals	4
Tom Sawyer erzählt von seinem Abenteuer!.....	5
Post von Tom! – Ein Brief an Tom Sawyer!.....	7
Ein Lied für Mississippi!	10
Mississippi im Klassenzimmer – Wasserklänge erfinden	10
Freundschaft.....	12
Diskussionsrunde.....	12
Rückblick auf den Vorstellungsbesuch.....	13
Credits.....	14



Zur Entstehung des Musicals

Tom Sawyer – eine Abenteuergeschichte

Wisst ihr, wie das Familienmusical *Tom Sawyer* entstanden ist? Nein? Dann lest mal weiter, denn das ist eine ganz schön spannende Geschichte!

Der Komponist, der das Stück geschrieben hat, heißt Kurt Weill. Er kommt aus Deutschland und war dort ein sehr berühmter Komponist in den 1920er und 1930er Jahren, also ungefähr vor 100 Jahren. Allerdings wurde er verfolgt und musste aus diesem Grund nach Amerika auswandern.

Ende der 1940er Jahre interessierte sich der Komponist für das Kinder- und Jugendbuch *Tom Sawyer* [spricht sich: Soija] von Mark Twain [spricht sich: Twejn]. Er überlegte sich, ob er aus dieser Geschichte ein Theaterstück mit ganz viel Musik machen sollte. Schließlich haben ihm die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn [spricht sich Hackelberri Finn] sehr gut gefallen. Bald hatte der Komponist schon fünf Lieder für sein Stück geschrieben. Weiter ist er aber nicht mehr gekommen. Ziemlich plötzlich und noch gar nicht alt ist er gestorben.

Sein Stück über Tom Sawyer blieb unvollendet, also noch nicht fertig. Lange Zeit haben nur wenige Leute gewusst, dass der Komponist geplant hatte, dieses Stück zu komponieren und sogar schon angefangen hatte.

So ruhten die Idee und die fünf Lieder viele, viele Jahre im Verborgenen. Doch nicht nur Kurt Weill wollte die spannende Geschichte in ein Bühnenstück verwandeln. Da gab es noch jemanden: John von Düffel! Dieser wollte ein Theaterstück über Tom Sawyers Abenteuer schreiben. Und, stellt euch vor: bei seinen Vorbereitungen ist er tatsächlich auf die fünf Lieder von Kurt Weill gestoßen. Diese baute er dann in sein Theaterstück ein.

Einige Zeit später kamen noch weitere Theatermacher aus Berlin dazu, um daraus das Stück zu machen, das wir heute auch in Graz sehen können: kein Theaterstück mit Musik, sondern ein richtiges Musical, also ein Stück, in dem sehr viel gesungen wird. Sie hatten die Idee, dass man noch nach weiteren Liedern von Kurt Weill suchen könnte und sie in das Stück einbauen könnte, denn fünf Lieder allein machen noch kein Musical. Texte wurden geschrieben, Musikstücke ausgesucht und alles zusammen zu einem großen Bühnenstück zusammengefügt. Im Februar 2023 wurde das fertige Stück dann in Berlin zum ersten Mal aufgeführt und nun heißt es auch in der Oper Graz: „Hey Karpfen, beiß doch mal an!“

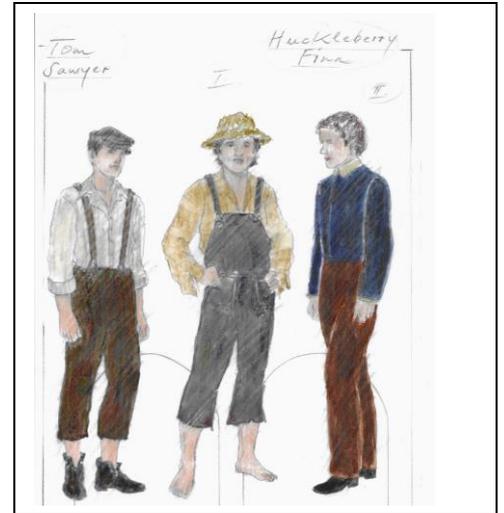
Christin Hagemann

Tom Sawyer erzählt von seinem Abenteuer!

Hallo! Ich bin Tom – Tom Sawyer [spricht sich Soija], und ich möchte euch von einem Abenteuer berichten, das ihr gleich auf der Bühne erleben werdet.

Alles hat angefangen wie jeden Morgen. Tante Polly hat mich gesucht, um mich in die Schule zu schicken. Darauf hatte ich aber wieder mal gar keine Lust. Also habe ich mich hinter dem großen Dampfer versteckt, der auf unserem Fluss umherfährt.

Dieser Fluss heißt Mississippi. Vielleicht habt ihr schon mal von ihm gehört? Er ist riesig und man kann super darin angeln, weil so viele Fische darin leben! Mein bester Freund ist **Huckleberry Finn** [spricht sich Hackelberri Finn], aber ich nenne ihn Huck [spricht sich Hack]. Er hat immer die besten Ideen und große Angst vor Warzen. Am liebsten gehen wir zusammen am Fluss angeln. Nachdem mich Tante Polly gefunden hatte, hat sie mich in die Schule geschickt. Auf dem Weg dorthin habe ich mit Alfred gerauft.



Als Tante Polly uns erwischt hat, gab es großen Ärger. Zur Strafe musste ich den Gartenzaun streichen. Als ich so am Zaun stand, habe ich das schönste Mädchen der Welt entdeckt: Becky Thatcher [spricht sich Setscher, wobei man das S am Anfang lispeln muss]! Sie ist neu in der Stadt, und ich werde sie heiraten.

Das habe ich sofort gewusst!

Später, beim Angeln mit Huck, haben wir eine tote Katze aus dem Wasser gezogen. Huck hat behauptet, dass man mit ihr auf dem Friedhof Warzen vertreiben könne. Na, das wollte ich mal sehen! Also sind wir in der Nacht auf den Friedhof gegangen. Stellt euch vor, wem wir dort beinahe begegnet wären, wenn wir uns nicht versteckt hätten: Killer-Joe, Muff Potter [spricht sich Maff Potta] und dem Doktor. Killer-Joe und der Doktor, das sind ganz üble Typen. Der Doktor wollte auf dem Friedhof eine Leiche ausgraben lassen. Die brauchte er für seine Experimente.



Muff ist gutmütig und meistens so betrunken, dass er einfach alles macht, was man ihm sagt. Und dann ist etwas Schreckliches passiert: Plötzlich hat Killer-Joe das Messer vom schlafenden Muff genommen und hat den Doktor erstochen. Dann hat Killer-Joe Muff das Messer wieder in die Hand gedrückt und ihm erzählt, dass er den Doktor getötet hätte und sich nicht mehr daran erinnern könne. Der arme Muff! Huck und ich haben uns geschworen, dass wir nie verraten, was wir gesehen haben. Wir hatten nämlich große Angst vor Killer-Joe. Kurz danach haben alle gewusst, was auf dem Friedhof passiert ist. Weil mich mein schlechtes Gewissen so sehr gequält hat, sind

Huck und ich mit Ben, der Stress mit seiner Mutter hatte, von zu Hause weggerannt. Und gleich ist schon der nächste Schlamassel auf uns zugekommen. Alle haben nämlich gedacht, dass wir im Mississippi ertrunken wären. Das haben wir nicht gewollt. Also sind wir wieder in die Stadt gegangen und auf unserer eigenen Beerdigung erschienen. Na, das gab ein großes Hallo! Alle sind heilfroh gewesen, dass wir gesund wieder zurück waren. Aber da war immer noch Muff, der unschuldig für den Mörder gehalten wurde.

Bei der Gerichtsverhandlung ist die ganze Stadt anwesend gewesen. Kurz bevor Muff verurteilt wurde, habe ich es nicht mehr ausgehalten und die Wahrheit erzählt, nämlich dass Muff unschuldig und Killer-Joe der Mörder ist. Killer-Joe wurde sehr wütend und schwor Huck und mir Rache. Als er verhaftet werden sollte, ist er entwischt. Dann ist aber auch wieder etwas Schönes passiert: Becky hatte Geburtstag und hat mich zu einem Picknick in der Tropfsteinhöhle eingeladen. Als wir aber wieder aus der Höhle gehen wollten, wussten wir den Weg zurück nicht mehr.

Zu allem Überfluss sahen wir auch noch Killer-Joe in der Höhle, der sich dort versteckt hatte, um seiner Strafe zu entgehen. Zu unserem Glück hatte er eine Angelschnur gespannt, die ihm den Weg aus der Höhle zeigen sollte. Becky und ich sind der Schnur gefolgt und waren in Freiheit.

Alle waren froh, dass wir wieder heil zurück waren. Und dann habe ich das gemacht, was ich am liebsten tue: Angeln am Mississippi mit Huck – und Becky!



Christin Hagemann

Post von Tom! – Ein Brief an Tom Sawyer!

Tom Sawyer ist immer bereit für Abenteuer. Kannst du ihm Tipps für seinen Besuch in der Steiermark geben? Er freut sich bestimmt, von dir zu lesen.

Hallo!

Ich bin Tom und, wie du ja weißt, liebe ich Abenteuer!
In der Steiermark, da kenn ich mich nicht so gut aus.

Kannst du mir helfen, ein Abenteuer zu finden?

Ich würde so gerne etwas erleben!
Gibt es bei dir auch einen Fluss?
Was machst du am liebsten?

Vielleicht gehen wir auch zusammen
auf große Entdeckungsreise – hast du Lust?

Ich freue mich, von dir zu lesen!

Bis dann,
dein Tom

Der Fluss Mississippi

Wusstest du, dass der Fluss „Mississippi“ der längste Fluss der USA ist? Er ist etwa 3700 Kilometer lang und verläuft vom Norden der USA bis in den Süden durch 10 Staaten.

Eine Legende erzählt, dass der Fluss seinen Namen von den Algonkin, einer Gruppe der Ureinwohner Amerikas, erhalten hat. In ihrer Muttersprache finden sich die Wörter „messe“ für groß und „sepe“ für Wasser. Also bedeutet Mississippi übersetzt „großes Wasser“.

Vom Fluss Mississippi leiten sich auch die Namen des amerikanischen Staates „Mississippi“ und die Mississippi Schildkröte ab.

Bevor Amerika von den Europäern entdeckt wurde, lebten entlang des Flusses amerikanische Ureinwohner. Diese werden oft als „Mississippi-Indianer“ bezeichnet. Sie bauten entlang des Flusses richtige Städte und nutzten den Fluss zum Fangen der Fische und die Umgebung für den Ackerbau.

Viele 100 Jahre später, als sich die Europäer in Amerika ansiedelten, wurde der Fluss zur Grenze zwischen Ost und West. Im Osten lebten fortan die Europäer, im Westen die Ureinwohner. Der Fluss wurde nun als wichtiger Verkehrsweg genutzt und auch immer mehr Schiffe gebaut.

Auch heute noch wird der Fluss als wichtige Verkehrsroute genutzt, um vor allem Waren zu transportieren.

„Mississippi“, online verfügbar: <https://klexikon.zum.de/wiki/Mississippi> (3.11.2023)



Abbildung 1 "Mississippi", lizenzfreie Abbildung, CC-Lizenz

Schau im Atlas oder auf Google Maps nach:

Such den Fluss auf der Landkarte und zeichne ihn hier ein!



Abbildung 2" Stumme Karte. Nordamerika", in: öbv - freytag & berndt, Schulatlas. Online verfügbar

Ein Lied für Mississippi!

Der Fluss Mississippi spielt in der Geschichte eine wichtige Rolle. Der Lehrer gibt Tom die Strafaufgabe, das Wort Mississippi 100-mal an die Tafel zu schreiben, Tom, Huck und Ben wollen auf die „Jackson-Insel“ auf dem Mississippi reisen, die Schulklasse besingt den Fluss mit einem eigenen Lied „Lobt den Fluss, Mississippi, den Größten“ und so weiter.

Wo kommst du her, Wasser?
 Wohin fließt du von hier?
 Sag, was bringst du mit, Mississippi?
 Und was nimmst du mit dir?



Mississippi im Klassenzimmer – Wasserklänge erfinden

In verschiedenen Kleingruppen sollen die Kinder verschiedene Wasserklänge erfinden und eine kleine Komposition erschaffen. Als Einstimmung und Vorbereitung kann mit der Klasse folgendes Dirigierspiel erprobt werden:

Wasserklangreise mit Mundgeräuschen, Body-Percussion im Kreis

Mit verschiedenen Körperklängen wird versucht, Wassergehörnisse zu reproduzieren. Die SuS werden dazu eingeladen, verschiedene Geräusche auszuprobieren. Diese werden dann anschließend einzelnen Kategorien zugeordnet:

Vorschlag für Kategorien: Tröpfeln, fließen, rauschen.

Vorschlag für (Körper)klänge: auf Boden mit den Fingerspitzen klopfen, auf die Füße und Beine klopfen, Oberkörper abklopfen, Wangen abklopfen, dabei Mund öffnen und wieder schließen...

Ablauf Dirigierspiel:

Ein:e Dirigent:in wird bestimmt. Zeigt er:sie auf eine Kategorie, so führt die Klasse die jeweiligen Klänge aus. Variante: musikalische Parameter wie laut, leise können mit den entsprechenden Handbewegungen eine weitere Klangästhetik ins Spiel bringen.

Anschließend erarbeiten die SuS in Kleingruppen ihre eigenen Wasserkompositionen, die sie am Ende dann gegenseitig präsentieren. Als Abschluss können auch alle Gruppen gemeinsam spielen – ein Wasserklangorchester entsteht.

Gruppenarbeit

GRUPPE 1 (kann weggelassen werden, wenn die Vorübung durchgeführt wurde)
Nutzt euren Körper und versucht verschiedene Klänge zu finden, die euch an Wasser erinnern. Das kann schnipsen, reiben, schnalzen, usw. sein. Ordnet die Klänge, die ihr gefunden habt, bringt sie in eine Reihenfolge und erfindet so euer Wasserstück. Spielt auch mit der Lautstärke (laut, leise), dem Tempo (schnell, langsam) und mit der Stille.

GRUPPE 2
Nehmt verschiedene Gegenstände aus eurer Schultasche und versucht damit die unterschiedlichsten Wasserklänge zu erzeugen. Ordnet die Klänge, die ihr gefunden habt, bringt sie in eine Reihenfolge und erfindet so euer Wasserstück. Spielt auch mit der Lautstärke (laut, leise), dem Tempo (schnell, langsam) und mit der Stille.

GRUPPE 3
Nehmt verschiedene Instrumente und versucht damit die unterschiedlichsten Wasserklänge zu erzeugen. Ordnet die Klänge, die ihr gefunden habt, bringt sie in eine Reihenfolge und erfindet so euer Wasserstück. Spielt auch mit der Lautstärke (laut, leise), dem Tempo (schnell, langsam) und mit der Stille.

GRUPPE 4
Nehmt verschiedene Papiersorten (Zeitungspapier, Seidenpapier...) und versucht damit die unterschiedlichsten Wasserklänge zu erzeugen. Ordnet die Klänge, die ihr gefunden habt, bringt sie in eine Reihenfolge und erfindet so euer Wasserstück. Spielt auch mit der Lautstärke (laut, leise), dem Tempo (schnell, langsam) und mit der Stille.

Freundschaft

Diskussionsrunde

Tom und Huck schwören sich nach einem besonders schaurigen Erlebnis ewige Freundschaft. Doch was ist „Freundschaft“ überhaupt?

Unterhaltet euch in Kleingruppen und versucht Antworten auf folgende Fragen zu finden. Anschließend tauscht euch in der Klasse darüber aus:

- Was macht eine gute Freundschaft aus?
- Wie kommt es zu einer Freundschaft?
- Was braucht es, damit eine Freundschaft gelingen kann?
- Wie viele Freunde und Freundinnen braucht man?
- Was kann eine Freundschaft beenden?
- Was ist wichtig in einer Freundschaft?



Rückblick auf den Vorstellungsbesuch

Wenn ich an den Besuch in der Oper Graz denke,
dann erinnere ich mich ganz besonders gerne an:

Wenn ich an das Stück „Tom Sawyer“ denke,
dann erinnere ich mich besonders gerne an:

Der lustigste Moment im Stück war für mich:

Der gruseligste Moment im Stück war für mich:

Das habe ich nicht verstanden:

Das würde ich gerne den Sängerinnen und Sängern, den Musikerinnen und
Musikern von „Tom Sawyer“ sagen:

Credits

Das Verwenden des vorliegenden Begleitmaterials ist ausschließlich für Unterrichtszwecke gestattet.

Bildrechte:

Alle Stückfotos: Werner Kmetitsch

Sujet Titelblatt: Marko Mestrovic

Texte

Christin Hagemann, Dramaturgin Oper Graz

Lisa-Christina Fellner, Musiktheaterpädagogin Oper Graz

www.oper-graz.com

Stand: 15. November 2023